Das Drogerie- und Produktengeschäft J. Börstling ist im Okt. 1902 als Einzelfirma eingegangen u. wird als Zweigabteilung der Lüneburger Wachsbleiche weitergeführt. 1898/99 wesentliche Vergrösserung der Fabrik durch Neubauten u. gleichzeitige Teilung der einzelnen Raffinerien. 1907/08: Bau einer Kerzenfabrik; Zugänge auf Anlage-Kti M. 49 910; 1908/09—1912/13 M. 29 320, 41 250, 49 708, ca 65 000, ca. 48 000. Grösse des Areals der Ges. in Lüneburg etwa 73 600 qm, wovon rund 7300 qm bebaut. Es wird auch Mälzerei betrieben. Zweiggeschäft in Moskau. 1899 für die Zwecke des Überseehandels der Ges. Errichtung einer Zweigniederlass. in Liverpool unter der Firma Beeswax Company Limited, 1903 nach London verlegt. Diese Ges. erhöhte 1903 ihr A.-K. von £ 350 auf £ 3000; die neuen Aktien wurden von der Wachsbleiche übernommen. Die Lüneburger Ges. betreibt bedeutenden Export. 1904 Erwerb des Geschäfts der Firma J. F. Otto, Ceresinfabrik in Frankf. a. O. ohne Liegenschaften. 1909 Erwerb der Standard Candleworks in Brüssel.

Kapital: M. 4 250 000 in 3500 St.-Aktien (Nr. 1—3500) u. 750 Vorz.-Aktien (Nr. 1—750), sämtl. à M. 1000. Urspr. M. 1 500 000 in 1500 St.-Aktien, Erhöhung lt. G.-V. v. 10./11. 1898 um M. 750 000 in 750 ab 1./1. 1899 div.-ber. Vorz.-Aktien, begeben an das Bankhaus Simon Heinemann in Lüneburg zu 100%. Die Vorz.-Aktien haben Anspruch auf Div. nur bis zu 5%; sollte der jährl. Reingewinn nicht ausreichen, um eine 5% Div. auf die Vorz.-Aktien zu zahlen, so wird nur eine solche Div. auf dieselben verteilt, als der vorhandene Reingewinn gestattet. Die Vorz.-Aktien können auf Beschl. der G.-V. mit 3 Mon. Frist gekündigt und dürfen nur aus dem Reingewinn des betreffenden Geschäftsjahres zuzügl. 5% Aufschlag zurückbezahlt werden. Im Falle Liquid. der Ges. werden sie vor den St.-Aktien befriedigt. Die G.-V. v. 16./5. 1900 beschloss fernere Erhöhung des A.-K. um M. 1 000 000 in 1000 St.-Aktien, div.-ber. ab 1./4. 1900, hiervon angeboten M. 750 000 den St.-Aktionären 2 : 1 v. 5.—18./6. 1900 zu 150% plus 4% Stück-Zs. ab 1./4. 1900. Die G.-V. v. 17./4. bezw. 22./5. 1902 endlich beschloss zur Stärkung der Betriebsmittel der Ges. Erhöh. des A.-K. um weiter M. 1 000 000 (auf M. 4 250 000) in 1000 ab 1./4. 1902 div.-ber. St.-Aktien, übernommen von der Deutschen Bank u. der Hannov. Bank, angeboten den Besitzern der St.- (nicht auch der Vorz.-) Aktien 3 : 1 bis 23./6. 1902 zu 122.50% zuzügl. 4% Stück-Zs. ab 1./4. 1902 u. Schlussscheinstempel. Agio mit M. 149 475 in den R.-F.

Anleihe: M. 250 000 in 4% Partialoblig. von 1898, rückzahlbar zu 105%. Zs. 2./1. u. 1./7.; Tilg. ab 1899 in 40 J. durch jährl. Ausl. auf 1./7.; kann verstärkt bezw. ganz gekündigt werden. Zur Sicherheit sind die Grundstücke und Gebäude der Bleiche hypoth. verpfändet. Noch in Umlauf am 1./7. 1913 M. 160 000. Nicht notiert.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Okt. 1 St.-Aktie = 1 St., 2 Vorz.-A. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt), 4% Div. an Vorz.-Aktien, 4% an St.-Aktien, vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (s. auch unten), Rest weitere Div., wobei auf die Vorz.-Aktien im ganzen 5% entfallen ohne Nachzahlungsanspruch (s. Kapital). Die Mitgl. des A.-R. erhalten etwaige bare Auslagen sowie auch 8% von der ihnen für das abgelaufene Geschäftsjahr bezahlten Gesamtentschädigung vergütet, ferner als Entlohnung für ihre Mühewaltung ein jedes Mitgl. jährlich M. 1500 u. ausserdem alle Mitgl. zus. eine nach den Vorschriften des § 245 H.-G.-B. zu berechnende Tant. von 10% des Reingewinns.

Bilanz am 30. Juni 1913: Aktiva: Grundstücke 124 000, Gebäude 300 000, Bahnanlage 500, Masch. 60 000, Inventar 5000, Waren 1 743 617, Debit. 3 085 357, Bankguth. 703 934, Kassa 2355, Wechsel 94 801, Effekten u. Beteilig. 203 052. — Passiva: A.-K. 3 500 000, Vorz.-Aktien 750 000, R.-F. 700 210, Delkr.-R.-F. 58 313, Oblig. 160 000, Talonsteuer-Res. 30 000 (Rückl. 10 000), Kredit. 467 755, Div.- u. Couponsrestanten 4270, Unterst.-F. 56 058 (Rückl. 6000), Div. an Vorz.-Aktien 37 500, do. an St.-Aktien 385 000, Tant. 74 159, Grat. 12 000, Vortrag 87 351. Sa. M. 6 322 619.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 172 700, Abschreib. a. Immobil. 64 274, do. a. Inventar 10 665, Gewinn 612 011. — Kredit: Vortrag 85 469, Zs. 12 868, Gewinn auf Waren 725 245, do. aus Beteilig. 36 067. Sa. M. 859 651.

Kurs Ende 1899—1913: St.-Aktien: 177, 172.10, 148.25, 131.50, 134.75, 118.60, 118, 108.25, 99.75, 102, 124.75, 126, 143, 131.25, 139%. Eingef. Nr. 1—1500 im Juli 1899 durch die Deutsche Bank u. die Hannov. Bank (erster Kurs 7./7. 1899: 154%), Nr. 1501—2500 im Aug. 1900, Nr. 2501—3500 im Jan. 1903. Notiert in Berlin. Die Vorz.-Aktien werden nicht notiert.

Dividenden: Aktien 1897/98: 7½% f. 9½ Mon. = ca. 10% pro anno; 1898/99—1912/13: 15, 16, 12, 4, 7, 7, 4½, 4½, 6, 6, 7, 8, 9, 9, 11%. — Vorz.-Aktien 1898/99—1912/13: 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Alb. Söhring, Jul. Hilger. **Prokuristen:** Alfr. Schmidt, Dr. phil. E. Christmann.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Komm.-Rat P. Klaproth, Hannover; Stellv. Dir. Otto Märtens, Bank-Dir. Ad. Lindenberg, Lüneburg; Rentier Herm. Napp, Lüne b. Lüneburg.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin: Deutsche Bank; Hannover, Harburg u. Lüneburg: Hannov. Bank.

Verein deutscher Oelfabriken in Mannheim

mit Filialen in Hattersheim, Mauer, Hamburg u. Spyck.

Gegründet: 2./6. 1887; eingetr. 27./6. 1887. Die Ges. ging hervor aus der Vereinigung der Akt.-Ges. Engelmühle, Hattersheim, der Ölfabrik des P. J. Landfried-Heidelberg in Mauer, der Ölfabrik P. Müller & Söhne, Mannheim, der Ölfabrik Ph. Lamparter, Esslingen, der Duisburger Ölfabrik Schultz & Rasche, Duisburg mit der Mannheimer Oelfabrik